Alle Rechte vorbehalten.

Gitarre Etuden

von Heinrich Albert.

Heft 1. Elementarstufe.

Den Etuden des Elementarheftes ist eine 2te Gitarrestimme für den Lehrer beigegeben um durch Mehrstimmigkeit das rhythmische und musikalische Bewußtsein zu stützen und zu heben, zugleich auch den Lernenden an ein bestimmt einzuhaltendes Zeitmaß zu binden. Dynamische Zeichen sind noch nicht verwendet um den gewissenhaften Lehrer nicht zu bevormunden; Dynamik und Phrasierung liegen eigentlich schon in der Melodieführung. In der Fingersatzbezeichnung werden nur die nötigsten Angaben gemacht, meist nur da, wo die Gruppierung vom üblichen Fingersatz abweicht. Der Spieler muß infolge seiner, durch die Schule erworbenen Kenntnisse, den Fingersatz selbst wissen, daß der Fingersatz der I. Lage (I.-IV. Bund für 1.-4. Finger) für C-, G- und E-dur gilt, daß D-dur im Fingersatz der II. Lage (II.-V. Bund für 1.-4. Finger) zu spielen ist usw.

Die Etude Nº 1 hat für den Lernenden nur längere Noten, Ganze, Halbe und Viertel, davon werden die Töne auf den Darmsaiten im Wechselschlag gespielt. Zeigefinger = •, Mittelfinger = ••; die Töne auf den umsponnenen Saiten schlägt der Daumen = V an, auch das ist durch das Studium der Schule bekannt.

In Nº 2 werden Pausen und Punkt hinter halben Noten (= ¾ Note) eingeführt, die Notierung erfolgt nun auch in gitarreorthographisch richtiger Schreibweise, woraus leicht ersichtlich ist, was dem Daumen gehört und was im Wechselschlag zu spielen ist. Der zweistimmige Satz wird eingeführt.

In Nº 3 kommt neu hinzu punktierte Viertel (= ⅜) und Achtelnoten.

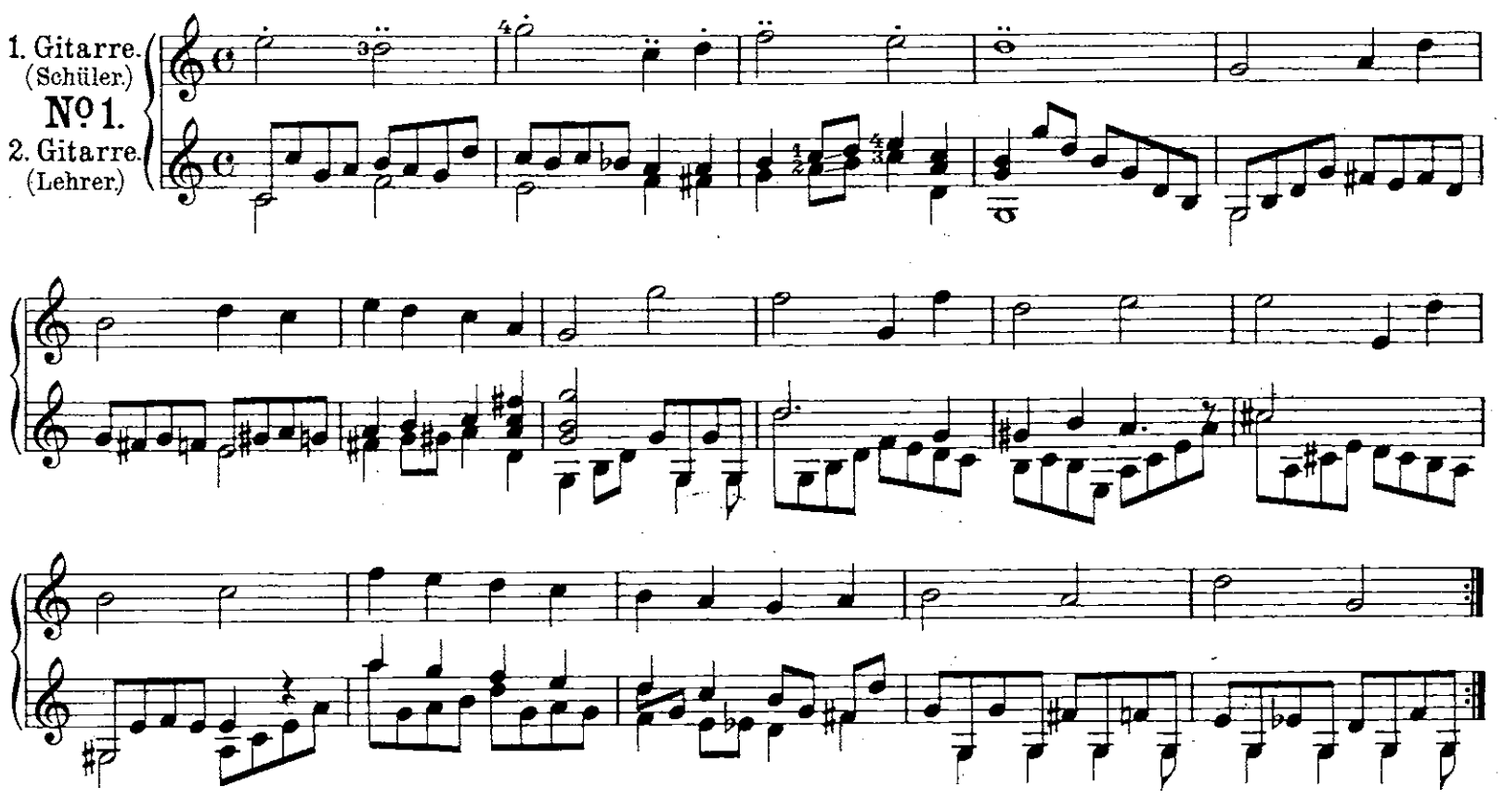
In Nº 4 und 5 finden gelegentliche Versetzungszeichen ♯, ♭ und ♮ Verwendung.

In Nº 6 erscheint öfter der dreistimmige Satz mit fortklingenden Noten (Synkopen); in Nº 7 Achtel- und Sechzehntelwerte. Nº 8 bringt punktierte Achtel und somit sind wir bei den feststehenden Versetzungszeichen angelangt.

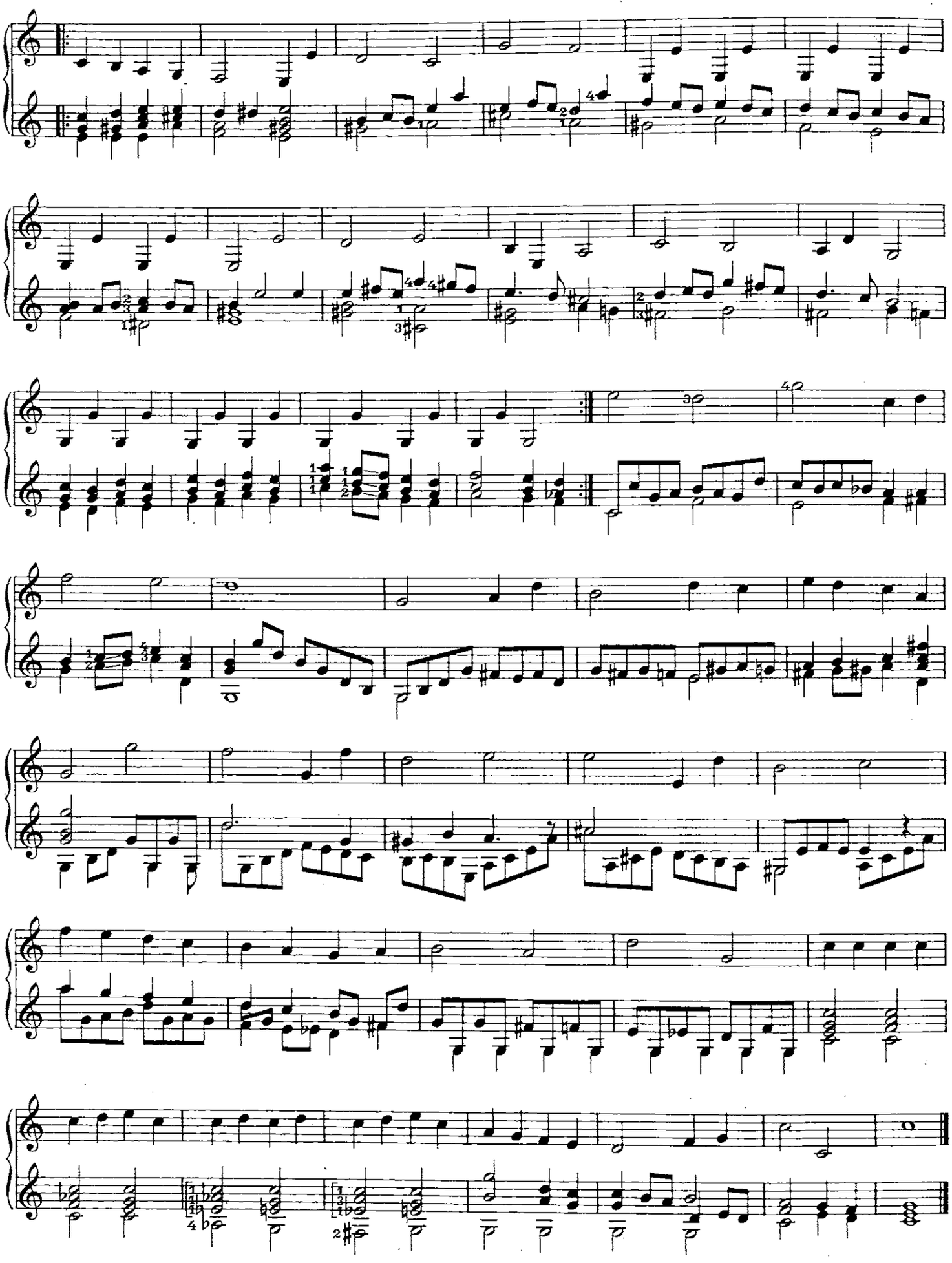
G-dur und E-moll mit einem Kreuz, D-, A- und E-dur mit zwei, drei und vier Kreuzen. Von da ab erübrigt sich jede Erläuterung, der Lernende wird zum selbständigen Denken und Handeln gezwungen, die 2te Gitarrestimme fällt weg. Während das Studium im 2ten Heft weitergeht, kann sich der Lernende erproben, indem man ihm Heft 1 wiederholen läßt, nun soll er die 2te Gitarrestimme übernehmen.

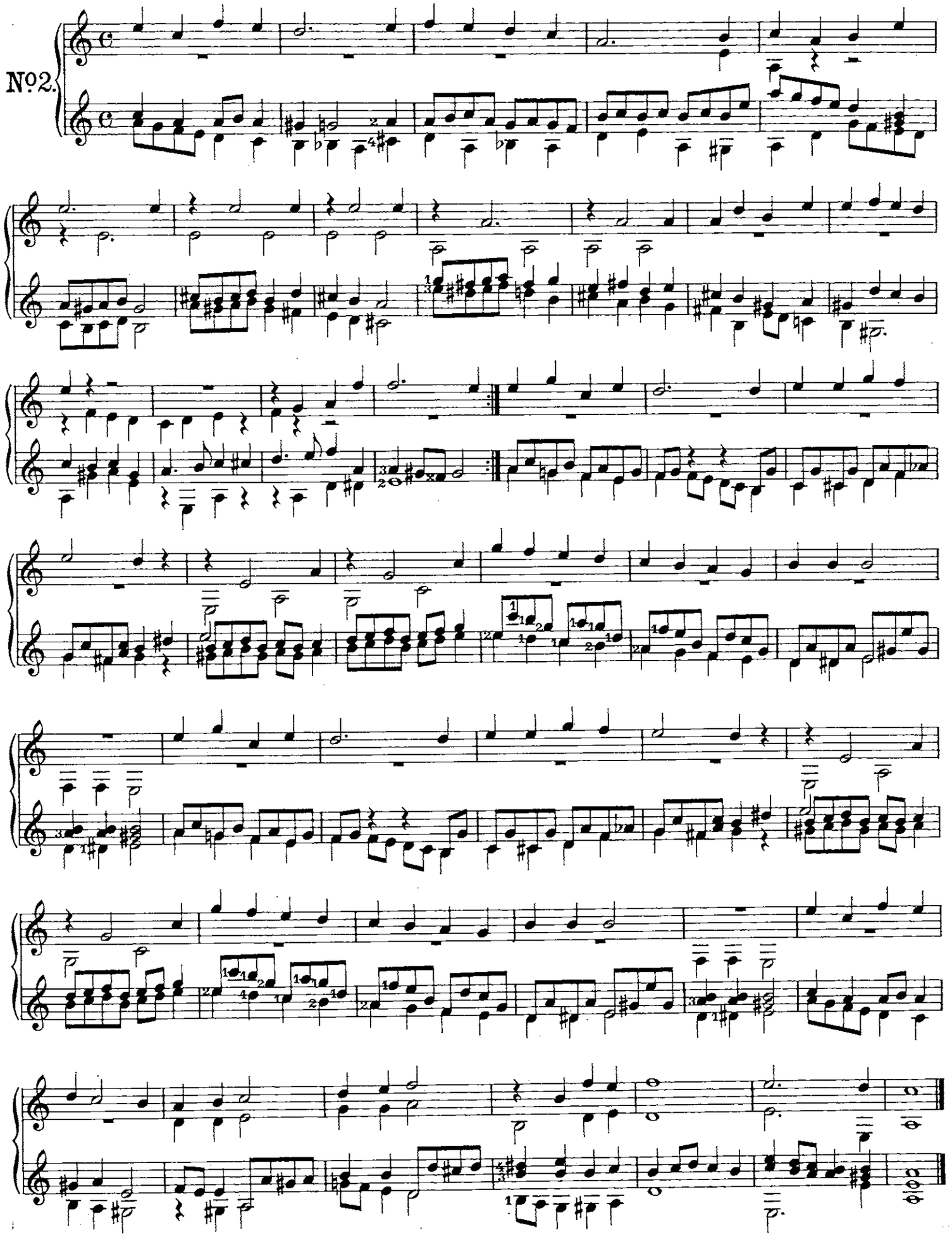
Dynamische und agogische Bezeichnungen kommen im 2ten Heft des Etudenwerkes, metronomische Vorschreibungen (Zeitmaß in Graden nach Melzels Metronom) vom 3ten Heft ab zur Verwendung.

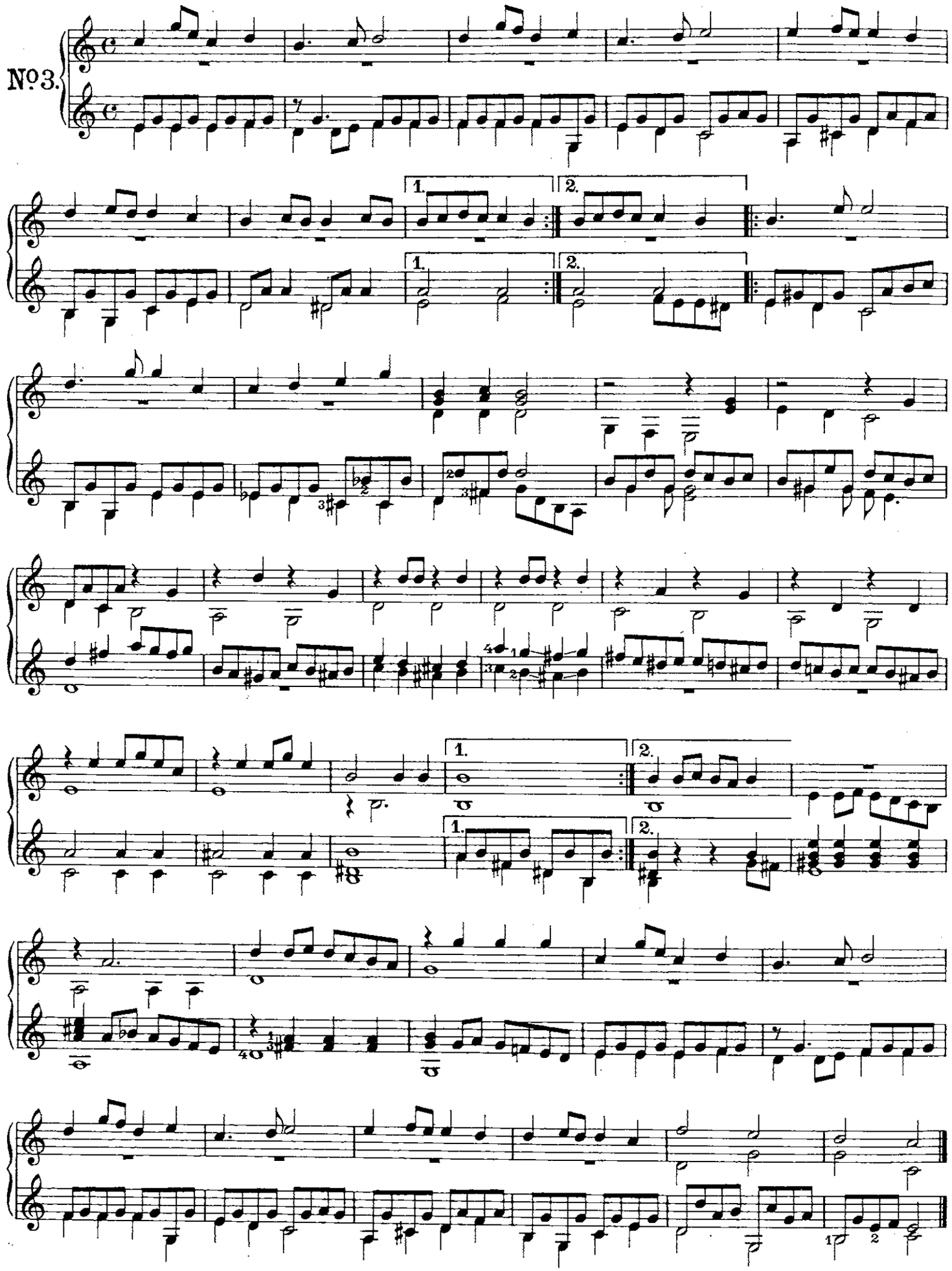
Auf den Darmsaiten Wechselschlag = •, ••
Auf den Baßsaiten Daumenschlag = V

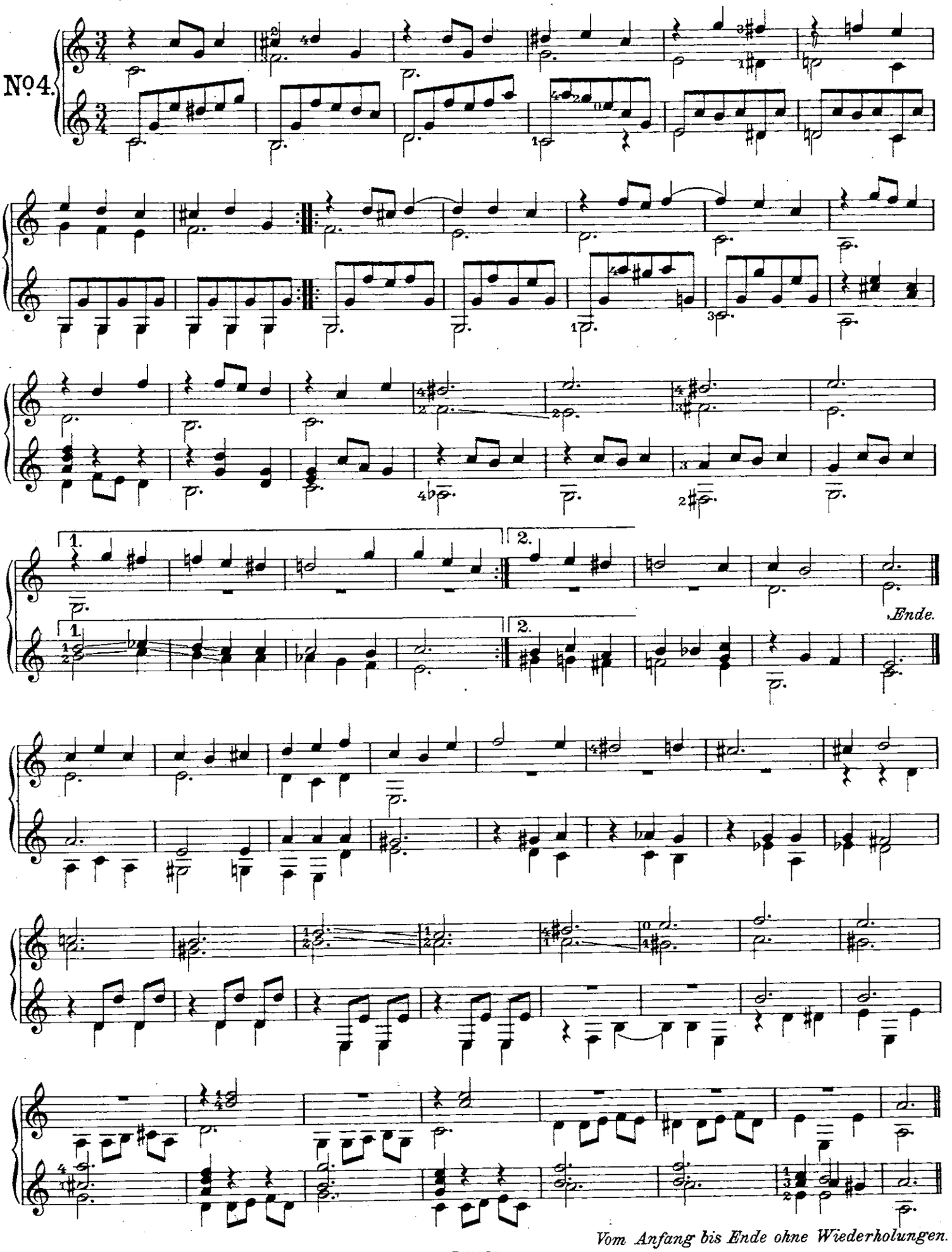


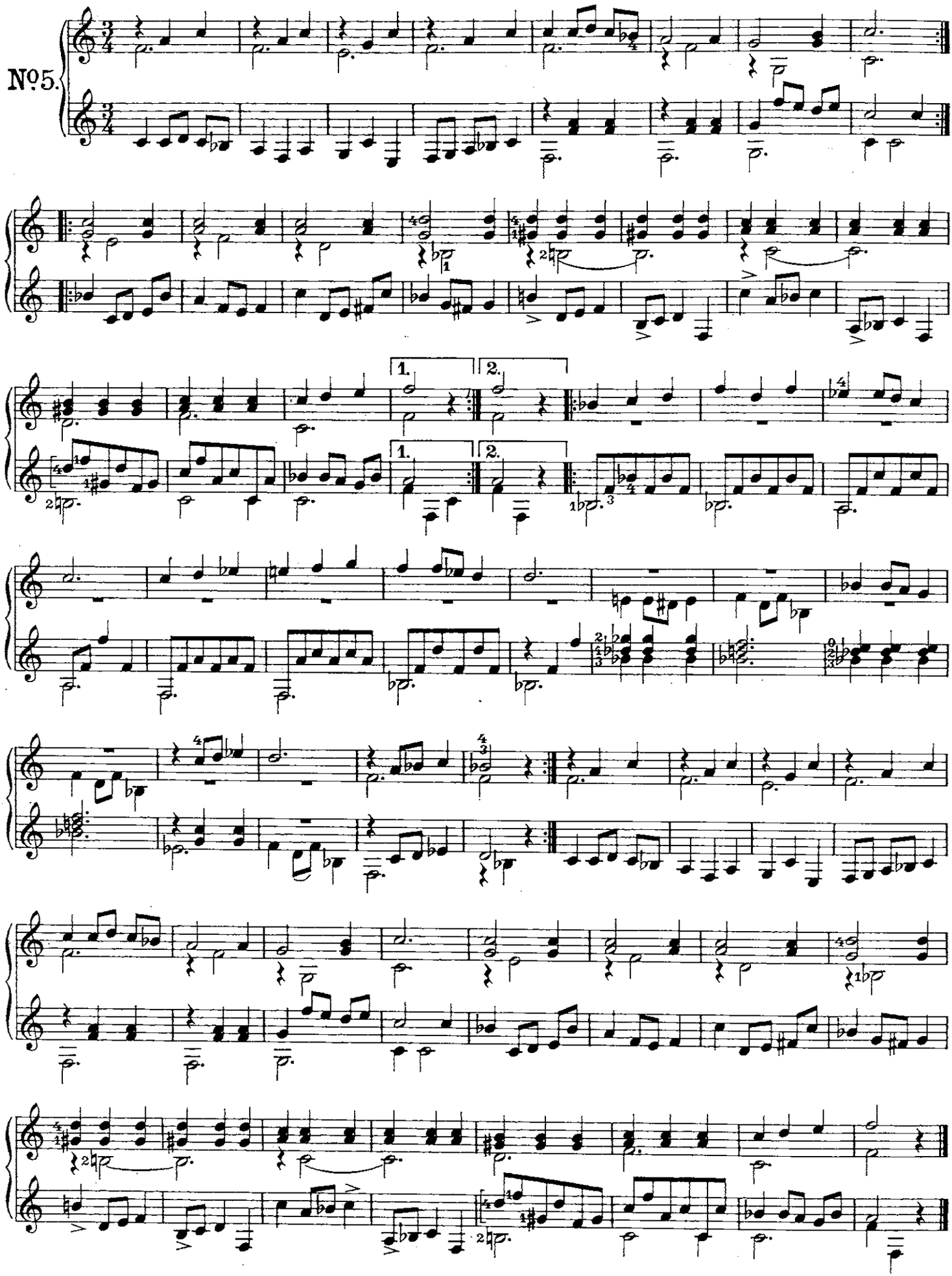
Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig, G.m.b.H. Z. 11295 Copyright 1927 by Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig, G.m.b.H.

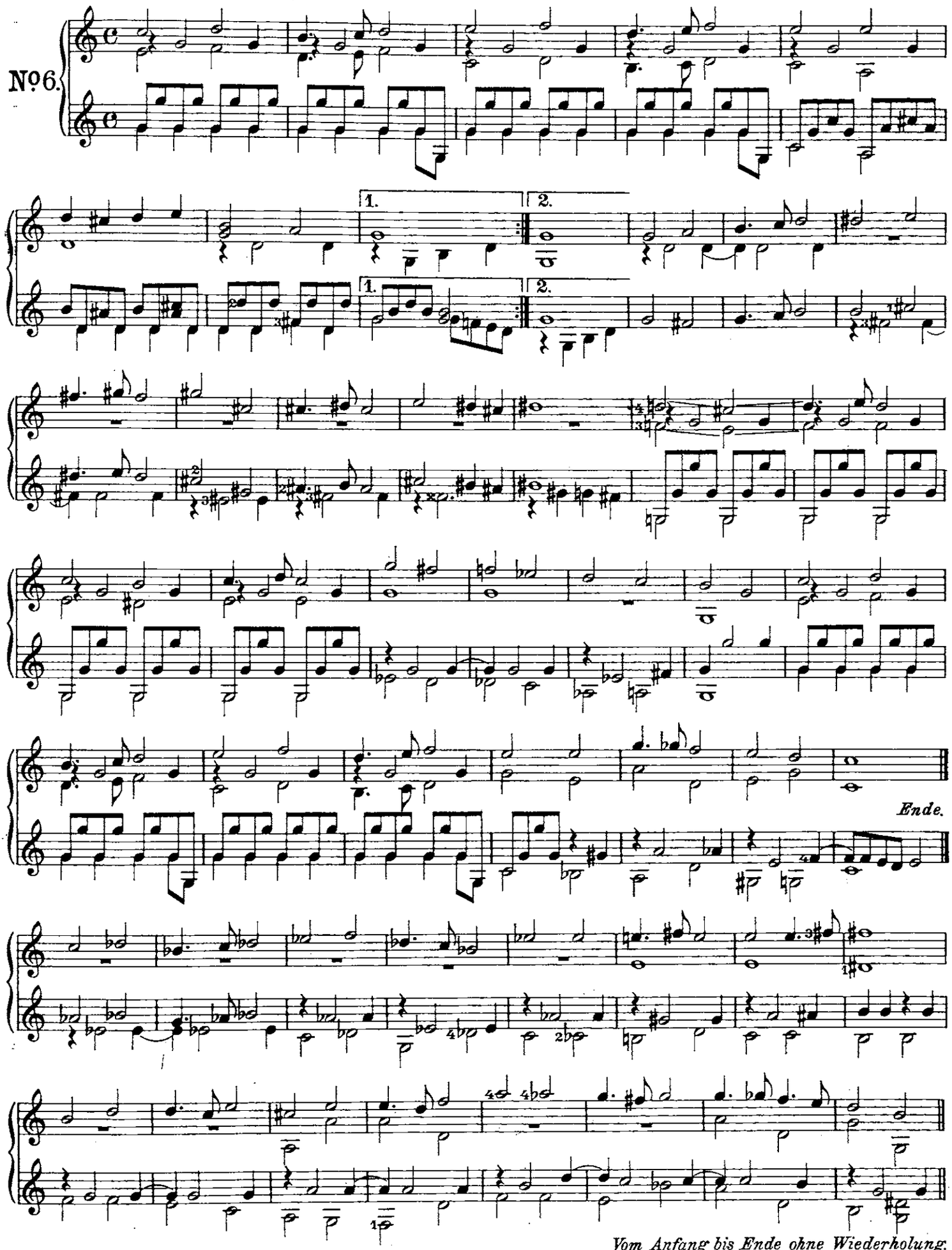



No2.

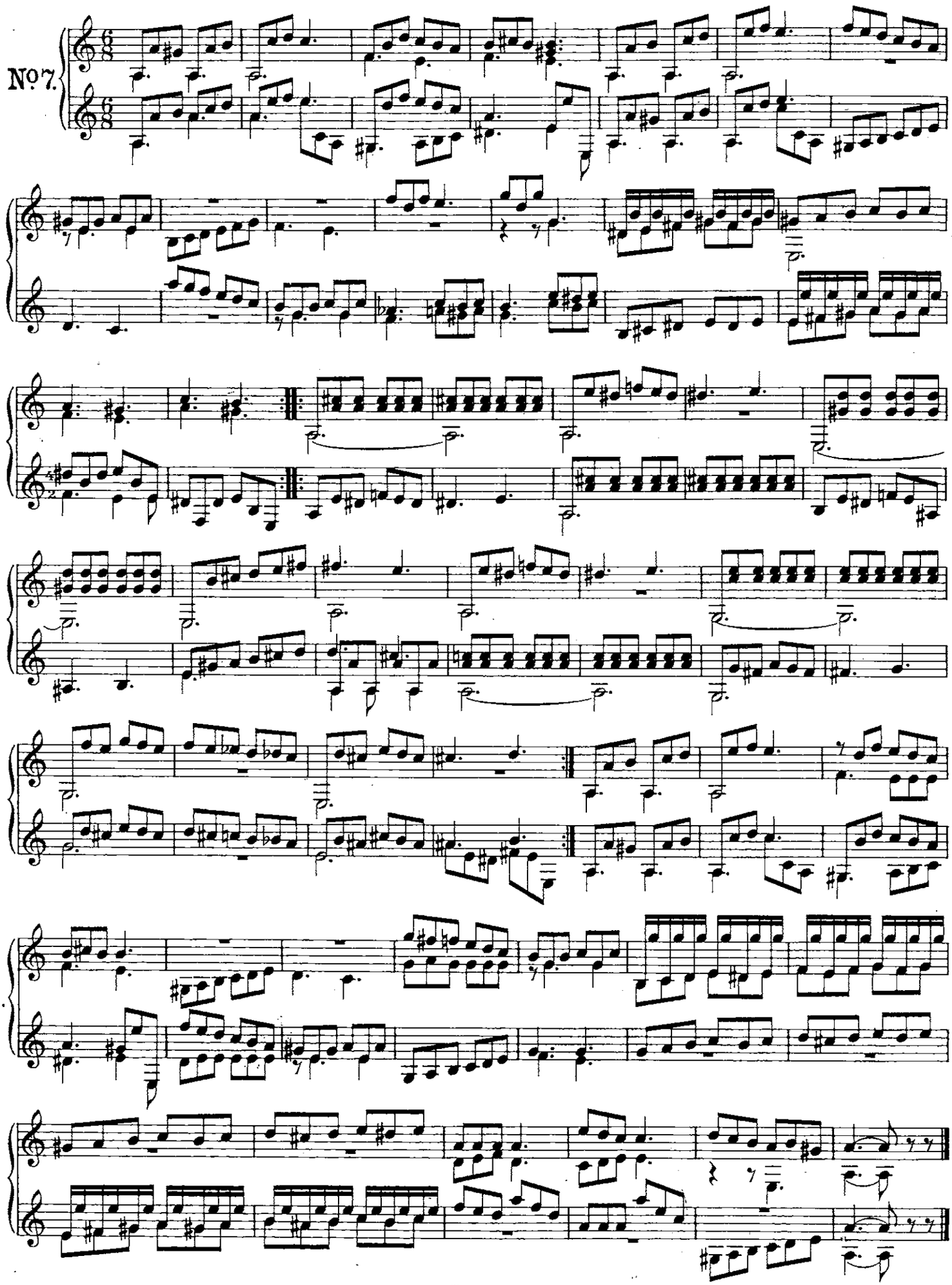

No 3.
1.
2.

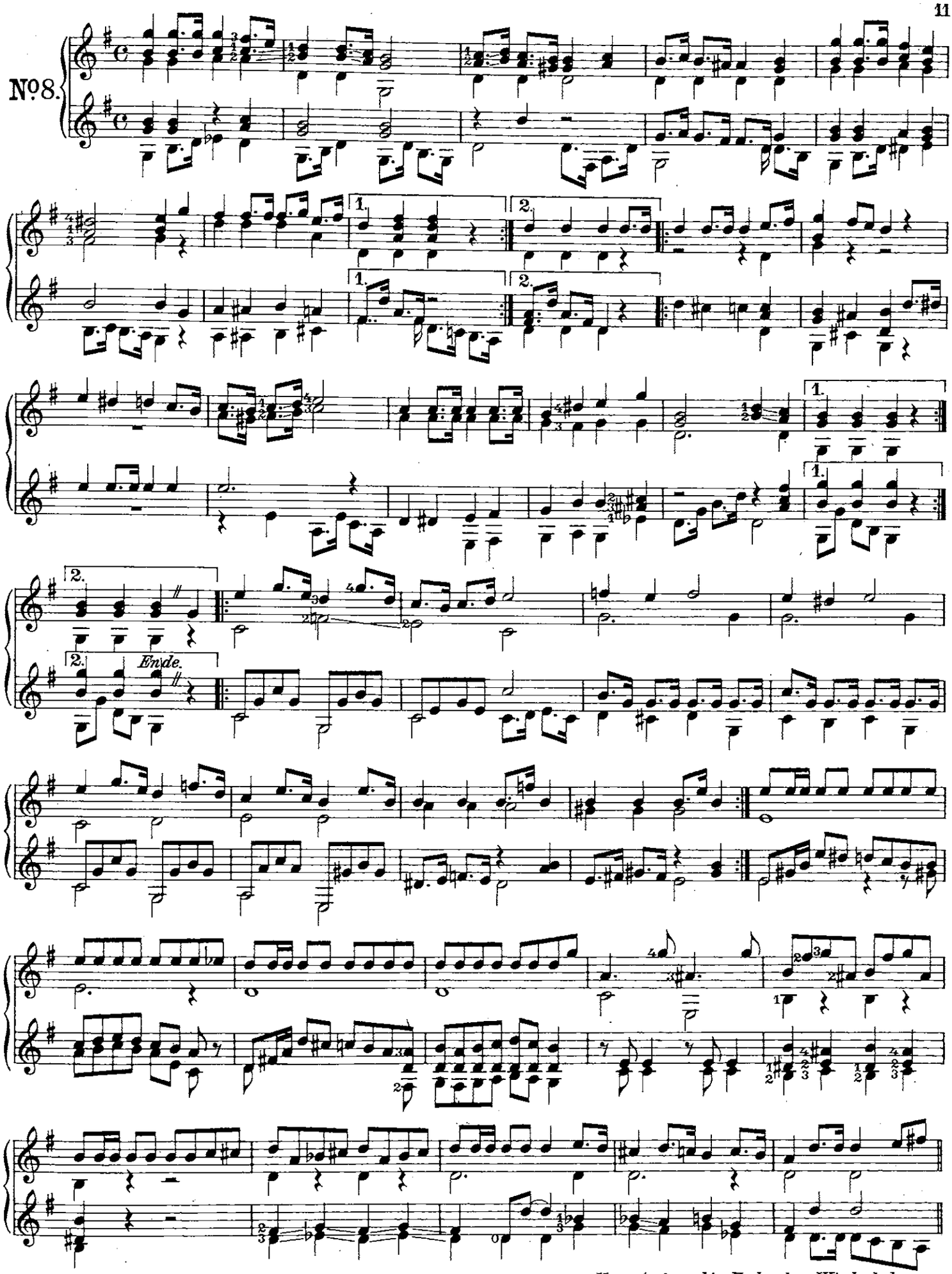

No4.
1.
2.
Ende.
Vom Anfang bis Ende ohne Wiederholungen.


No5.
1.
2.
1.
2.

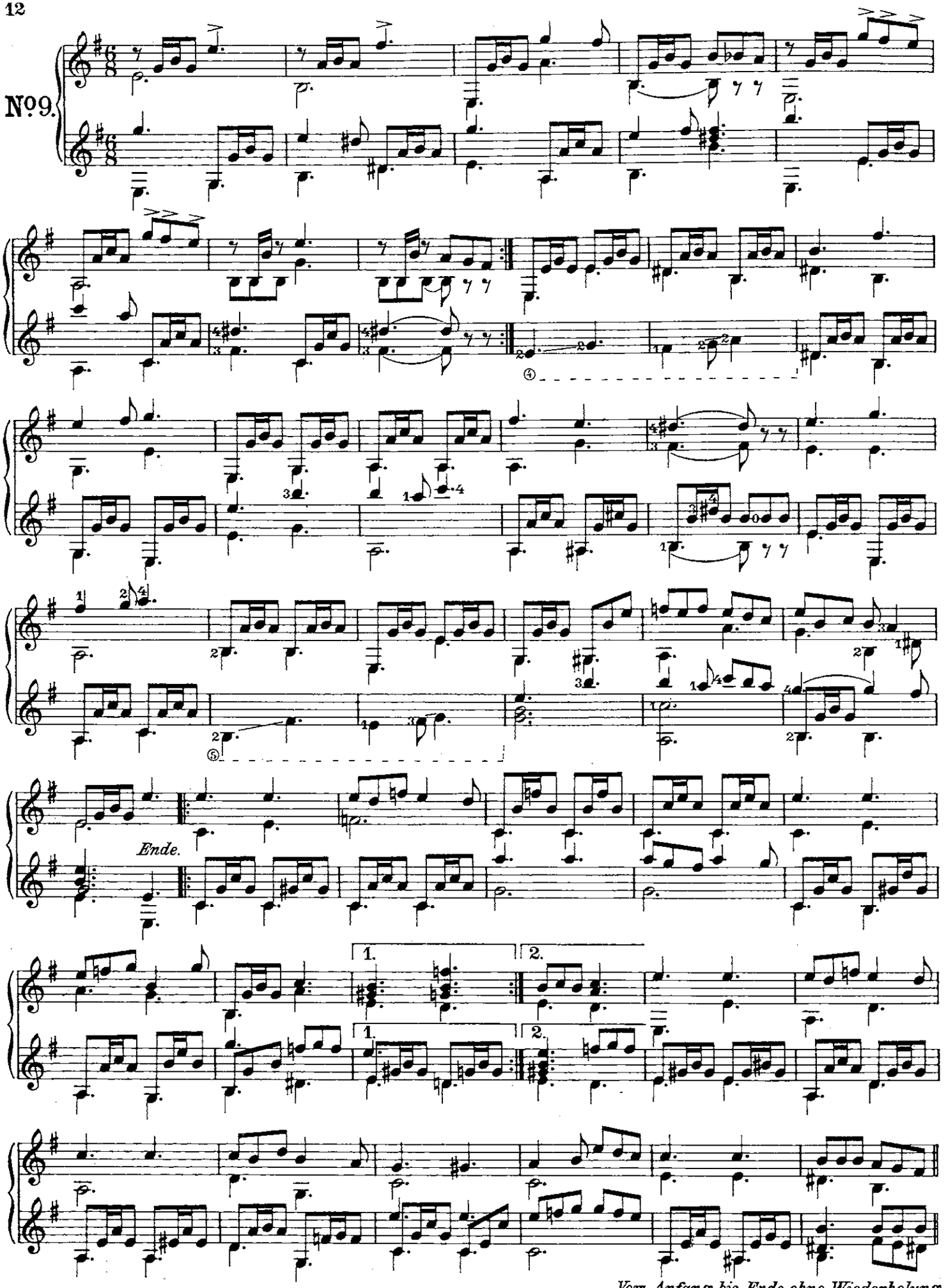


Vom Anfang bis Ende ohne Wiederholung.

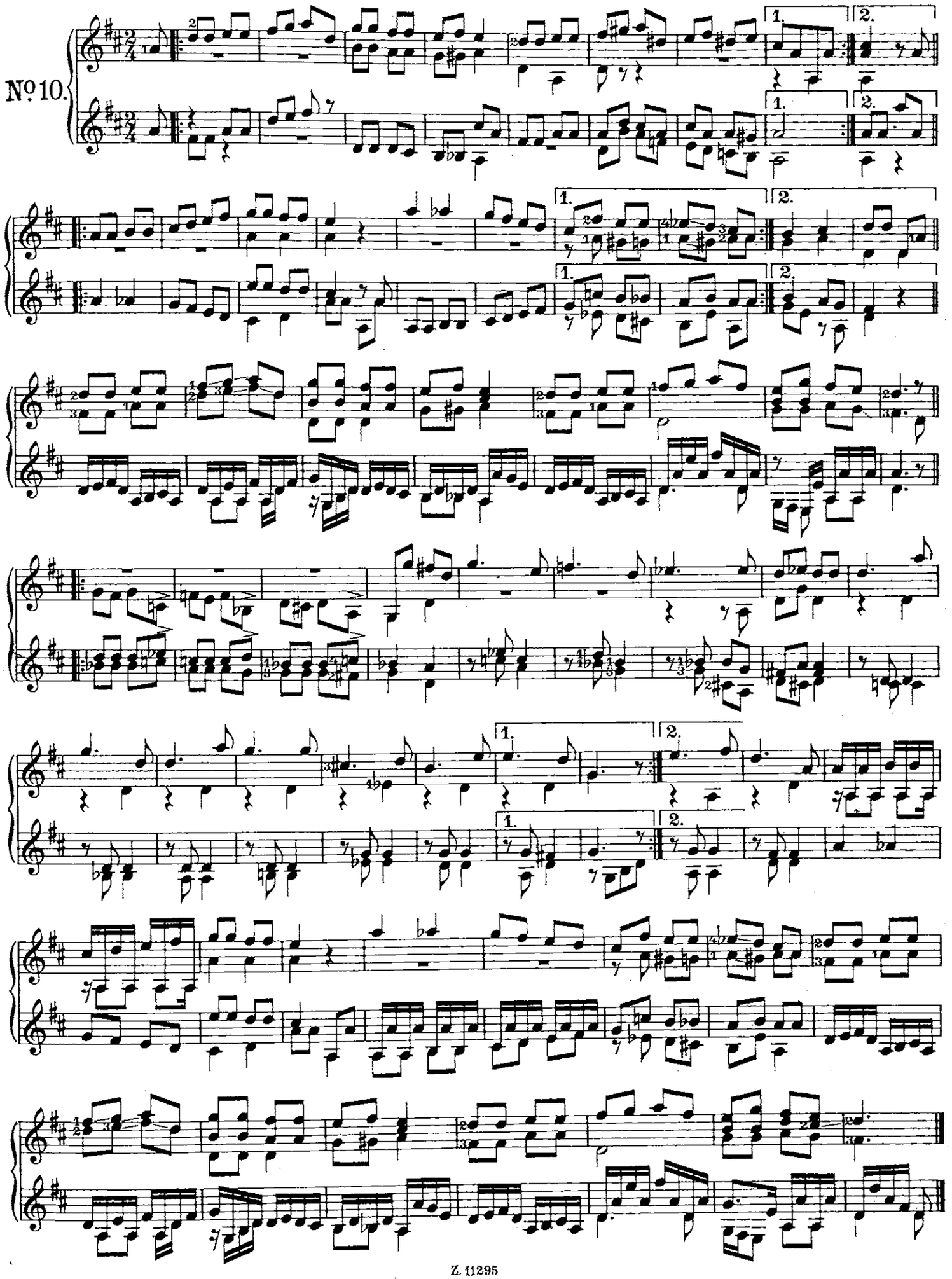

No 7.

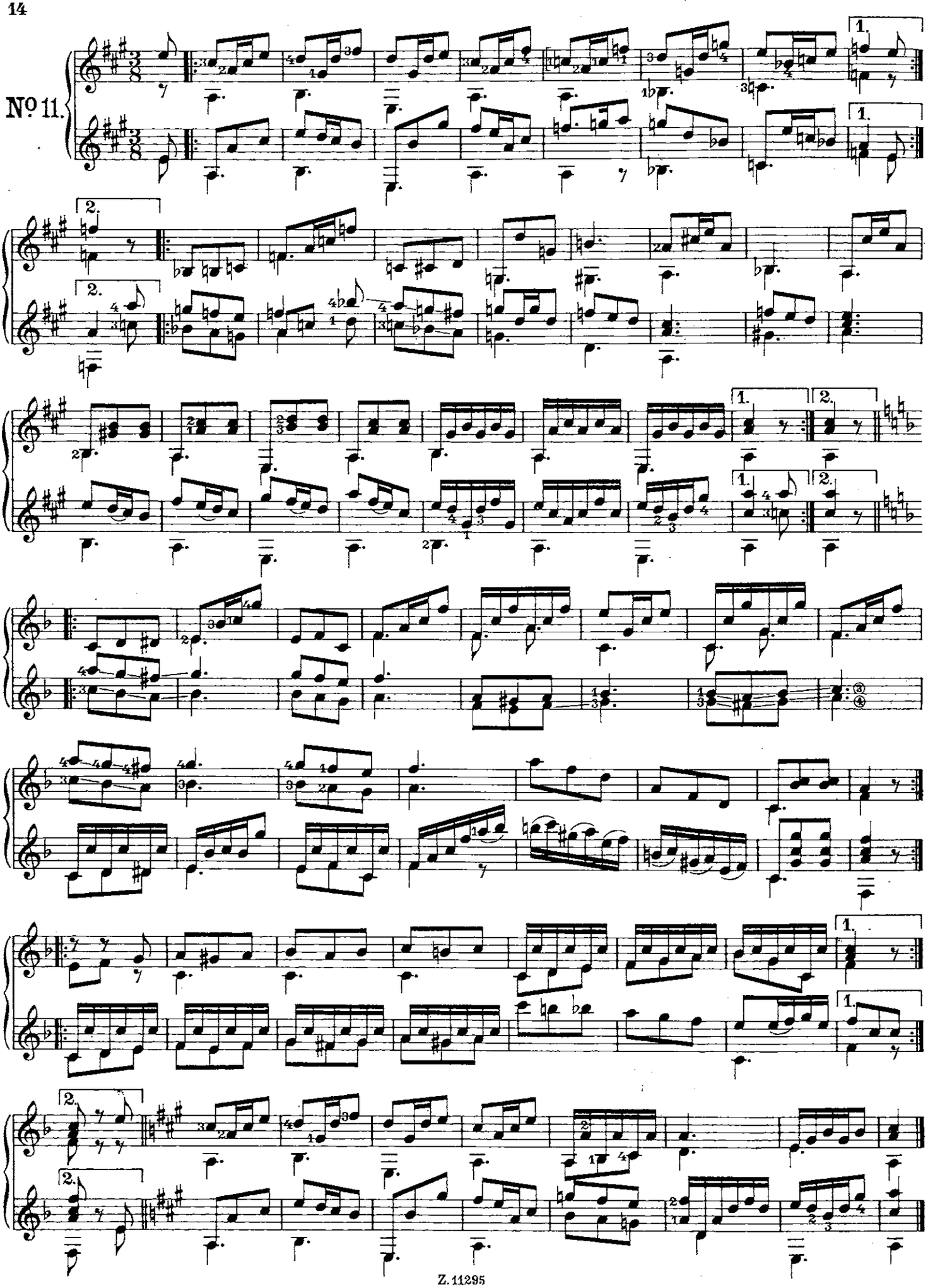


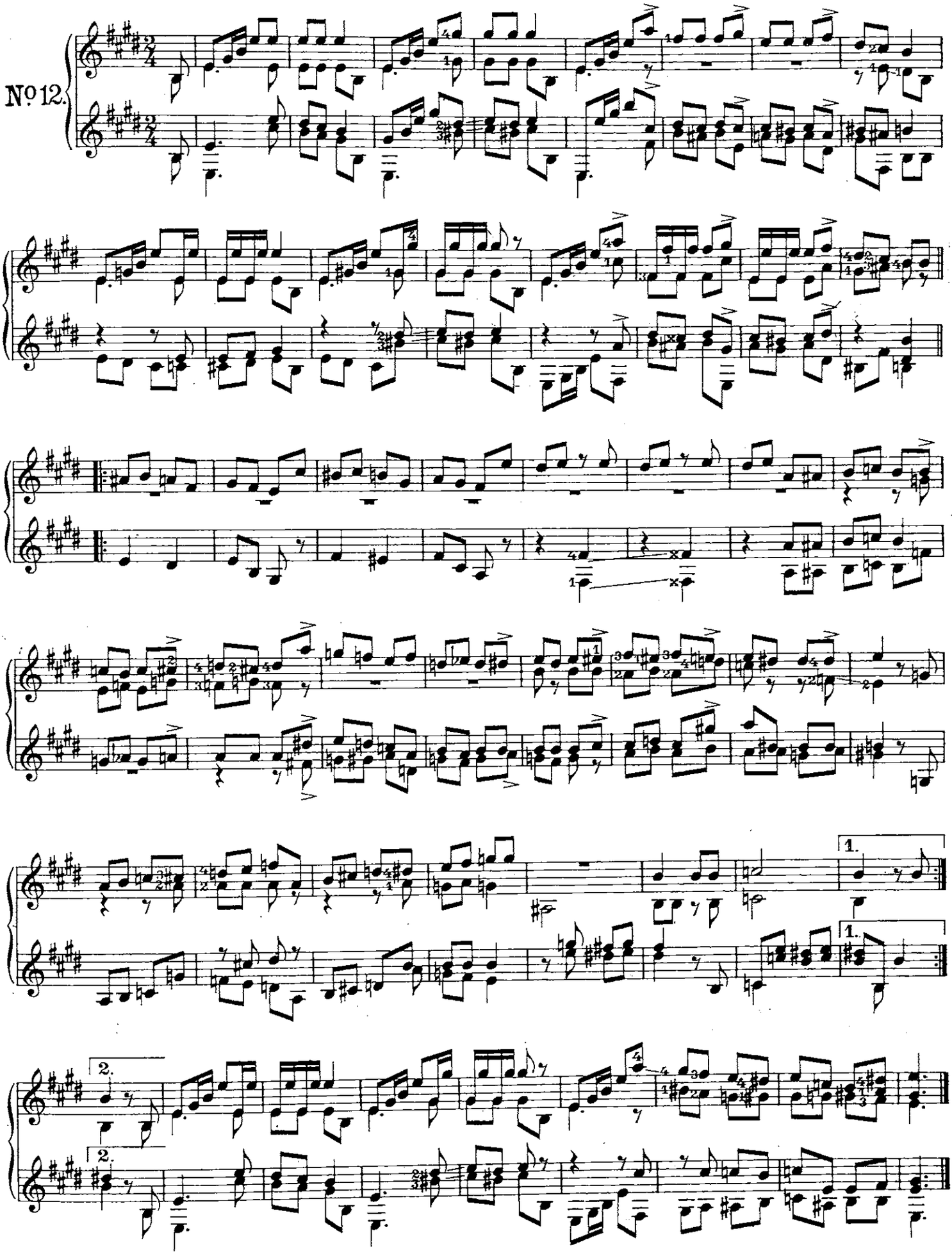
Vom Anfang bis Ende ohne Wiederholungen.



Vom Anfang bis Ende ohne Wiederholung.


№ 10.


Nº 11.



Z. 11295

Stich und Druck von F.M. Geidel, G.m.b.H., Leipzig.